

KOSTENLOSER LEITFADEN

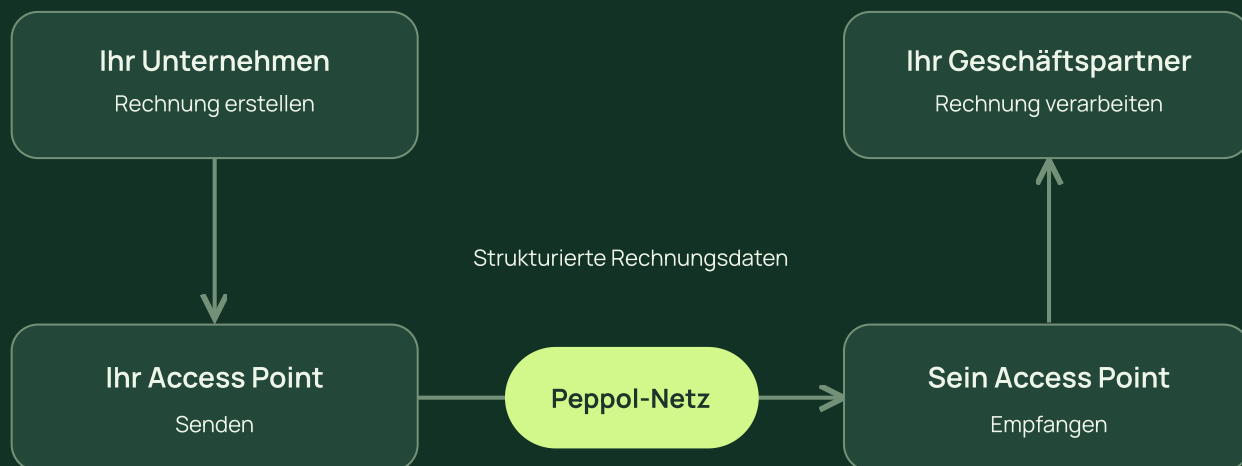
FÜR UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND

E-Rechnung klarziehen. Peppol richtig einordnen.

Was Ihr Unternehmen braucht.

Welche Fragen zuerst kommen.

Und wie aus einer Pflicht ein brauchbarer Ablauf wird.



Peppol ist ein Übertragungsweg. Format und interner Prozess bleiben eigene Entscheidungen.

Format. Transport. Prozess.

Ein kompakter Wegweiser mit Fristen,
Selfcheck und nächsten Schritten.

01 / DREI FRAGEN STATT EINEM SCHLAGWORT

Die Rechnung ist eine Datei.

Der Ablauf ist mehr.

Wer Format, Übertragungsweg und Verarbeitung getrennt betrachtet, kann vorhandene Software besser nutzen und gezielt ergänzen.

01

Format: Was steckt in der Rechnung?

DATEI

Eine E-Rechnung enthält strukturierte, elektronisch verarbeitbare Daten. Ein einfaches PDF erfüllt das allein nicht. XRechnung nutzt XML; ZUGFeRD verbindet PDF und eingebettetes XML. Bei ZUGFeRD sind Version und Profil zu prüfen, nicht jedes Profil genügt. [\[1\]](#) [\[7\]](#) [\[8\]](#)

Prüffrage: Welches Format kann unser System erzeugen und lesen?

02

Transport: Wie kommt sie an?

WEG

Ein Übertragungsweg kann beispielsweise E-Mail, ein Portal oder Peppol sein. Für inländische B2B-Rechnungen besteht keine allgemeine Pflicht, Peppol zu verwenden. Vorgaben des konkreten Empfängers bleiben relevant. [\[1\]](#) [\[5\]](#)

Prüffrage: Welchen Weg akzeptiert unser Geschäftspartner?

03

Prozess: Was passiert danach?

ALLTAG

Prüfung, Freigabe, Buchhaltung, Fehlerbehandlung und Aufbewahrung müssen zusammenpassen. Die strukturierten Originaldaten bleiben erhalten; ein Ausdruck allein ersetzt sie nicht. [\[1\]](#)

Prüffrage: Wer merkt es, wenn eine Rechnung nicht verarbeitet wird?

FÜR DEN START

Erst prüfen, was schon vorhanden ist.

Fragen Sie Ihren Softwareanbieter nach unterstützten Formaten, Versandwegen, Importmöglichkeiten und Archivfunktionen. Ein zusätzlicher Dienst ist erst dann sinnvoll, wenn eine konkrete Lücke bleibt.

Die folgenden Seiten geben technische Orientierung. Rechtliche und steuerliche Einzelfälle klären Sie mit Ihrer Beratung.

02 / DER ZEITPLAN FÜR INLÄNDISCHE B2B-UMSÄTZE

Was gilt wann?

Der Überblick.

Für Empfang und Ausstellung gelten unterschiedliche Übergangsregeln. Übergänge betreffen die Ausstellung; Ausnahmen bleiben auch danach bestehen. [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#)

2025 Empfang ermöglichen

Seit 1. Januar 2025 müssen inländische Unternehmen grundsätzlich E-Rechnungen empfangen können. Das gilt auch für Kleinunternehmer. Für den Empfang kann bereits ein E-Mail-Postfach genügen. [\[1\]](#)

2026 Allgemeine Übergangsfrist läuft

Bis 31. Dezember 2026 dürfen Rechnungsaussteller für betroffene Umsätze noch sonstige Rechnungen verwenden. Für ein einfaches PDF ist die Zustimmung des Empfängers erforderlich; Papier bleibt innerhalb der Übergangsregel möglich. [\[1\]](#) [\[3\]](#)

2027 Vorjahresumsatz entscheidet mit

Bei einem Gesamtumsatz des Ausstellers bis einschließlich 800.000 € im Jahr 2026 verlängert sich die Übergangsfrist bis 31. Dezember 2027. Daneben besteht eine gesonderte EDI-Übergangsregel. [\[3\]](#)

2028 Übergänge enden, Ausnahmen bleiben

Ab 1. Januar 2028 entfallen diese Übergangsfristen. Daraus folgt keine allgemeine Peppol-Pflicht und keine E-Rechnungspflicht für ausnahmslos jede Rechnung. [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[3\]](#)

Ausnahmen separat prüfen

Unter anderem Kleinunternehmer, Kleinbeträge bis 250 € brutto mit gesetzlichen Sonderfällen und bestimmte steuerfreie Umsätze. Die allgemeine Regel betrifft B2B, nicht B2C. [\[1\]](#) [\[2\]](#) [\[4\]](#)

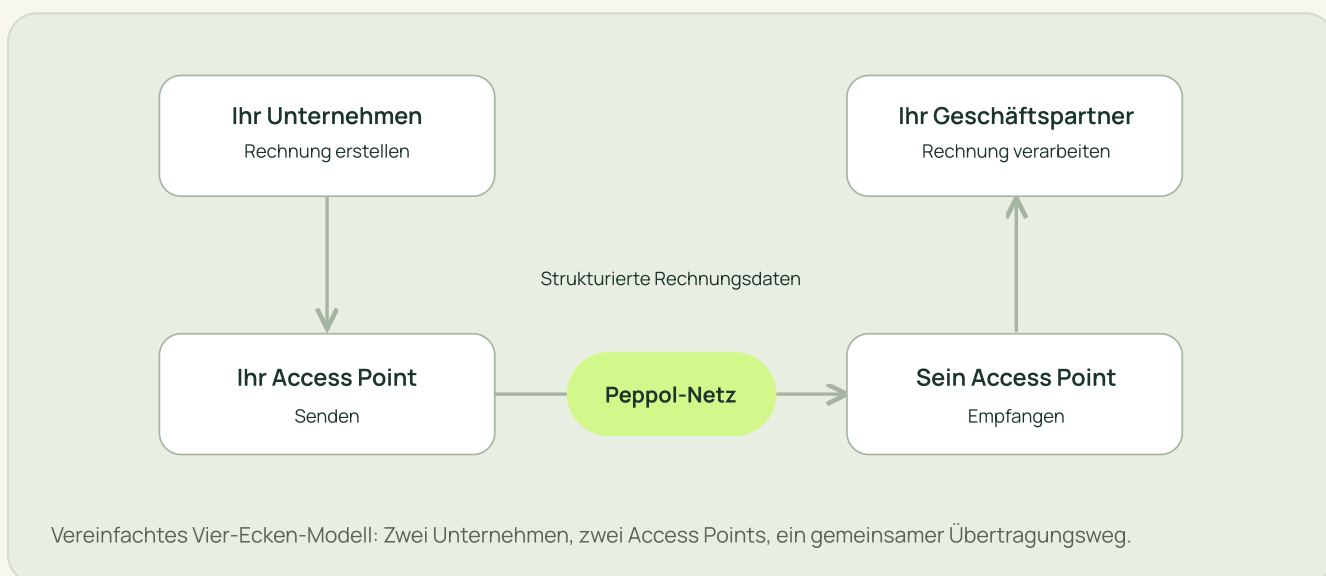
Öffentliche Auftraggeber

B2G folgt eigenen Vorgaben. Prüfen Sie Bund, Land und konkreten Auftraggeber getrennt; übertragen Sie die B2B-Fristen nicht ungeprüft. Bund: ERechV § 3 [↗](#)

03 / EIN NETZWERK FÜR DIE ZUSTELLUNG

Ein Weg zum Empfänger. Kein Ersatz für den Prozess.

Peppol verbindet Unternehmen über angebundene Dienste. Sender und Empfänger können unterschiedliche Access Points nutzen. Ein eigener Access Point ist für nutzende Unternehmen nicht erforderlich. [6]



DAS KLÄREN SIE MIT DEM DIENST

Teilnehmer & Erreichbarkeit

Welche Teilnehmerkennung wird verwendet? Wer richtet den Empfang ein? Welche Dokumenttypen und Prozesse unterstützt der Empfänger? Lassen Sie sich Registrierung und Zustellstatus konkret zeigen.

DAS KLÄREN SIE INTERN

System & Verantwortung

Wie gelangt die Rechnung aus Ihrer Software zum Dienst und wieder in die Buchhaltung? Wer behandelt Rückweisungen und wer hält Stammdaten aktuell?

Eine API ist eine mögliche Anbindung.

Starten Sie beim vorhandenen System und beim Volumen. Eine integrierte Funktion oder ein Portal kann bereits passen. Eine eigene API-Anbindung wird interessant, wenn ein begründeter Automatisierungsbedarf besteht.

Für Rechnungen an den Bund bietet OZG-RE mehrere Übertragungskanäle: Weberfassung, Upload, Peppol und E-Mail. Peppol ist dort eine Option unter mehreren. [5]

04 / EIN CHECK FÜR IHR TEAM

Was funktioniert schon?

Was ist noch offen?

Gehen Sie die Punkte mit Buchhaltung und Systemverantwortlichen durch. „Offen“ ist ein Arbeitsauftrag, keine automatische Aussage über rechtliche Konformität.

Unser Stand	Geklärt	Offen
Empfang Wir wissen, wo strukturierte Rechnungen eingehen und wer den Eingang bearbeitet.	☐	☐
Ausstellung Unser Rechnungsprogramm erzeugt das benötigte Format; wir haben die Funktion getestet.	☐	☐
Geschäftspartner Für wichtige Kunden kennen wir Format, Übertragungsweg und erforderliche Empfängerangaben.	☐	☐
Prüfung Technische Fehler und fachliche Abweichungen werden erkannt und einer Person zugeordnet.	☐	☐
Buchhaltung Import, Freigabe und Aufbewahrung sind mit der Buchhaltung abgestimmt.	☐	☐
Störungen Wir erkennen gescheiterte Übertragungen und haben einen verabredeten Klärungsweg.	☐	☐
Unsere wichtigste offene Frage		
Verantwortlich / nächster Termin		

Lieber online durchgehen?

Der kostenlose Selfcheck hilft Ihnen, Ihren nächsten Schritt einzuordnen.

[Selfcheck öffnen ↗](#)

Frei zugänglich, ohne E-Mail-Abfrage: neurofunken.de/peppol

05 / MIT KLEINEN, PRÜFBAREN SCHRITTEN STARTEN

Ihr nächster Schritt braucht einen Zweck.

1 Bestand sichtbar machen

Rechnungssysteme, wichtige Geschäftspartner und vorhandene Funktionen aufschreiben. Eine zuständige Person aus Buchhaltung und Technik benennen.

Ergebnis: Eine kurze Liste mit Fähigkeiten und offenen Punkten.

2 Einen echten Ablauf im Test prüfen

Mit anonymisierten Testdaten eine Rechnung erstellen, technisch prüfen, zustellen und übernehmen. Auch eine absichtlich fehlerhafte Rechnung testen.

Ergebnis: Sichtbarer Nachweis, wo Erfolg und Fehler ankommen.

3 Gezielt schließen, dann übernehmen

Nur die verbleibenden Lücken beauftragen. Zuständigkeiten, Supportweg, Kontrolle und Übergabe dokumentieren; die Buchhaltung einbeziehen.

Ergebnis: Ein nachvollziehbarer Ablauf für den Alltag.

VOR EINER ANBIETERENTSCHEIDUNG

Diese Kosten und Bedingungen getrennt erfragen.

Einmalig

Einrichtung, Registrierung,
Migration, Integration und
Einweisung.

Laufend

Grundpreis, Volumen, Dokumente,
Support und Zusatzfunktionen.

Beim Wechsel

Datenexport, Vertragsende,
Teilnehmerkennung und
Weiterbetrieb.

Verlangen Sie ein Angebot für Ihren tatsächlichen Umfang. Anbietergebühren und technische Umsetzung sind getrennte Leistungen; ein Beratungsfahrplan schließt sie nicht automatisch ein.

06 / WENN SIE AUS KLÄRUNG EINEN PLAN MACHEN WOLLEN

Sie bringen den Stand mit. Wir ordnen die Technik.

Für Unternehmen, die ihre bestehenden Rechnungssysteme einordnen und die nächsten technischen Schritte festlegen möchten.

EINMALIGES BERATUNGSPAKET

E-Rechnung & Peppol Fahrplan

299,00 €

einmalig · inkl. 19 % MwSt.

- Technische Ist-Aufnahme für ein Unternehmen mit bis zu zwei bestehenden Rechnungssystemen
- Rückfragen über Formular und digitalen Austausch; vorhandene Herstellerinformationen berücksichtigen
- Format-, Empfangs-, Versand- und Peppol-Optionen mit technischen Anpassungspunkten
- Schriftlicher Fahrplan mit drei priorisierten nächsten Schritten, Kostenrahmen und passender Checkliste
- Eine digitale Rückfragerunde zum gelieferten Fahrplan

[Leistungsumfang im Shop ansehen ↗](#)

So bereiten Sie sich vor

Nennen Sie Ihre Systeme und Versionen, die gewünschten Abläufe und vorhandene Herstellerinformationen. Keine echten Rechnungsarchive oder Zugangsdaten für den ersten Überblick senden.

Technische Orientierung für ein Unternehmen und bis zu zwei vorhandene Systeme anhand der bereitgestellten Angaben. Keine Rechts- oder Steuerberatung, Zertifizierung oder Garantie steuerlicher Konformität. Keine Implementierung, Anbietergebühren, Access-Point-Verträge, Registrierung oder Verarbeitung echter Rechnungsarchive enthalten. Kostenrahmen sind Schätzungen mit benannten Annahmen; Einrichtung und API-Entwicklung werden bei Bedarf gesondert angeboten.

So geht es danach weiter

Sie erhalten priorisierte Schritte und können die Umsetzung selbst, mit Ihrem Anbieter oder mit gesondert beauftragter Unterstützung angehen.

Erst selbst sortieren? Broschüre und [Online-Selfcheck](#) bleiben kostenlos und frei zugänglich.

07 / DIE GRUNDLAGE ZUM NACHLESEN

Primärquellen. Direkt erreichbar.

Rechtslage und Quellenstand: 09.10.2026. Prüfen Sie bei späterer Verwendung den aktuellen Stand der verlinkten Originalquellen.

01 BMF · FAQ zur E-Rechnung

Empfang, Formate, Übergänge und praktische Einordnung.

<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/FAQ/e-rechnung.html>

02 UStG § 14 · Ausstellung von Rechnungen

Anwendungsbereich der inländischen B2B-E-Rechnung.

https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/___14.html

03 UStG § 27 Abs. 38 · Übergangsregelungen

Fristen bis Ende 2026 und Ende 2027; Umsatzgrenze und EDI.

https://www.gesetze-im-internet.de/ustg_1980/___27.html

04 UStDV §§ 33 und 34a · Ausnahmen

Kleinbetragsrechnungen und Rechnungen von Kleinunternehmen.

https://www.gesetze-im-internet.de/ustdv_1980/___34a.html

05 Bund · Übertragungskanäle

OZG-RE: Weberfassung, Upload, Peppol und E-Mail.

<https://e-rechnung-bund.de/ubertragungskanale/>

06 OpenPeppol · Interoperabilitätsrahmen

Netzwerk, Access Points und das Vier-Ecken-Modell.

<https://peppol.org/learn-more/peppol-interoperability-framework/>

07 KoSIT · XRechnung

Strukturierte XML-Rechnung auf Basis der EN 16931.

<https://xeinkauf.de/xrechnung/>

08 FeRD · ZUGFeRD

Hybrides Rechnungsformat: PDF/A-3 mit eingebettetem XML.

<https://www.ferd-net.de/standards/zugferd>

Ergänzend: [UStDV § 33 · Kleinbetragsrechnungen](#) · [ERechV § 3 · Bund](#)

VOM LESEN INS TUN

Eine offene Frage weniger. Ein klarer nächster Schritt.

[Kostenlosen Selfcheck öffnen ↗](#)[Zum vertiefenden Beitrag ↗](#)

Herausgeber: neurofunken · [Anbieterangaben im Impressum](#)

Technische Orientierung; keine Rechts- oder Steuerberatung und keine Zertifizierung.